

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

12 (26.1.1901)





# Der Landbote

## Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingedruckte Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 23. Jan.** Die Großherzogin erhielt gestern Abend gegen 10 Uhr ein Telegramm des Kaisers und Königs aus Osborne mit der Trauerbotschaft von dem sanften Hinscheiden Seiner geliebten Großmutter der Königin Viktoria von Großbritannien und Irland. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hatte die Absicht, heute Vormittag nach Schloß Friedrichshof zu reisen, verzichtete dann aber darauf in anbetracht des Gesundheitszustandes Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.

**Homburg, 23. Januar.** Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria traf hier ein.

**Cronberg, 23. Januar.** Die Nachricht vom Tode der Königin von England traf hier gestern Abend halb nach 8 Uhr ein. Auf dem Schlosse weilte bei der Kaiserin Friedrich nur die Prinzessin Viktoria.

**Berlin, 23. Jan.** Anlässlich des Ablebens Ihrer Majestät der Königin von England flaggen die in den heimischen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe bis zum Tage der Beisetzung halbmast. — Der Hof legt für die Königin Viktoria eine Trauer von vier Wochen an.

— 23. Jan. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht folgenden Armeebefehl des Kaisers aus Osborne: Das am 23. d. M. erfolgte Hinscheiden Meiner geliebten, hochverehrten und unvergesslichen Großmutter, der Königin Viktoria von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien, hat Mich und Mein Haus in tiefste Trauer versetzt. Ich weiß, daß Meine Armee an dem schmerzlichen Verluste, den Ich erlitten habe, innigen Anteil nimmt. Ich be-

stimme daher hierdurch, sämtliche Offiziere der Armee legen auf 14 Tage Trauer an. Bei dem 1. Garde-Dragoon-Regiment, Königin von Großbritannien und Irland währt diese Trauer 3 Wochen. Während der ersten 3 Tage der Trauer flaggen sämtliche militärische Dienstgebäude halbmast. Es darf außer bei Feuerlärm und Generalmarsch kein Spiel geführt werden.

— 23. Jan. Zwei Kämpfer des Burenkrieges, der Kommandant Piet Steenkamp und dessen Bruder, Feldkornet Jean Steenkamp sind hier angekommen. Die beiden Kapländer sollen vom Afrifander-Ausschusse mit einer Mission betraut sein, die sie einige Tage in Berlin festhalten und sodann in die übrigen Hauptstädte Deutschlands führen wird.

### Ausland.

**London, 22. Jan. Königin Viktoria ist gestern abend kurz nach 6 1/2 Uhr gestorben.** (Für einen Teil der Abonnenten wiederholt.)

— 23. Jan. Die Morgenblätter bringen heute, wie zu erwarten war, sehr ausführliche zum Teil illustrierte Nekrologe auf die Königin und die Seiten wie die Spalten der Zeitungen haben schwarze Einfassungen. Außerdem verbreiten sich zahlreiche Leitartikel nach allen Seiten über die verstorbene Königin. Es ist jedoch schwer, in den Leitartikeln wie Nekrologen etwas Neues oder politisch Wichtiges zu finden. Es sind meist die lobenden Ausführungen, die man schon aus der Zeit der Jubiläen kennt.

— 23. Jan. Privattelegramme aus Cowes

berichten: Als die königliche Familie zum letzten Male an das Sterbelager gerufen wurde, traten der Kaiser und der Prinz von Wales zusammen in das Zimmer. Die übrigen Mitglieder folgten. Als die Königin das Bewußtsein wiedererlangte, konnte sie ihre Freude über die Anwesenheit der Kinder äußern und ihrer besonderen Dankbarkeit Ausdruck geben für das Kommen des Kaisers Wilhelm. Die Anwesenheit desselben wird, wie die Telegramme hervorheben, stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

— 23. Jan. Das Parlament trat heute Nachmittag zusammen. Alle Mitglieder waren in Trauerkleidung erschienen. Im Unterhause machte der Sprecher die Mitteilung vom Tode der Königin und setzte hinzu: Es liegt uns nunmehr die Pflicht ob, dem Nachfolger, König Eduard VII., den Treueid zu leisten. Hier- auf leisteten zuerst der Sprecher, dann die übrigen Mitglieder des Hauses der Reihe nach den Eid. Im Oberhause ward der Vordanzler der erste, der den Treueid schwur. Im folgten die Erzbischöfe von York und Canterbury, sodann die Herzöge von York und Connaught, Earl Roberts und die übrigen Lords. Uebermorgen wird der Antrag beraten, dem König das Beileid der beiden Häuser des Parlaments beim Hinscheiden seiner Mutter und Glückwünsche zu seiner Thronbesteigung auszusprechen.

— 24. Jan. König Eduard VII. wurde heute Vormittag 9 Uhr beim St. Jamespalast als König von Großbritannien und Irland und als Kaiser von Indien öffentlich ausgerufen. Der König war nicht anwesend.

**Cowes, 22. Januar.** Dem Vernehmen nach litt die Königin in den letzten Stunden nicht und schied friedlich aus dem Leben, umgeben

### Gurlei.

Roman von Wilhelm Fischer.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Du kannst sehr grausam sein,“ lachte er bitter auf.

„Ich kann es, besonders dem gegenüber, der mich blamiert, mich zum Gespött der Leute macht. Ich habe Dich geliebt, Hans, aber ich sehe Dich lieber tot als in dieser traurigen, schmachlichen, entwürdigenden Lage. Bist Du ein Mann! Bei Gott, fände ich in einer Stadt nur die Hälfte von dem, was Dir hier begegnet ist, ich würde ihren Staub von meinen Füßen schütteln. Du aber bleibst.“

„Weil ich Dich liebe,“ entgegnete er erregt. Da lachte Gertha laut höhnlisch auf:

„Weil Du mich liebst! Weil Du mich liebst, läßt Du Dich von Krämern mißhandeln, zum Gespött der Leute erniedrigen! Weil Du mich liebst, duldest Du einen Zustand, der Dir die Arbeitslust nimmt, der Dich an Deinem Talente verzweifeln läßt. Weil Du mich liebst, malst Du ein Bild, von dem Deine Seele nichts weiß, nur um einige Pfennige zu verdienen,“ erregt schlug sie das Bild, an dem Hans Richter malte,

von der Staffelei, daß es in eine Ecke des Ateliers flog. „Verlasse Dich darauf, dies „weil ich Dich liebe“ imponiert mir nicht. Da sollst Du mich doch besser kennen.“

Frau Anna beruhigte durch eine bittende Gebärde den empörten Maler, der schließlich denn auch gute Miene zum bösen Spiele machte.

„Was befehlst Du, daß ich thun soll?“ frug er resigniert.

„Abreisen! In eine Stadt ziehen, in der Du arbeiten kannst und Anerkennung findest,“ kam es hart von ihren Lippen.

„Und das kannst Du mir sagen!“ Hans Richter war der Verzweiflung nahe.

„Das kann ich nicht nur, das muß ich Dir sagen. Du hast Dir eine gesellschaftliche und finanzielle Blöße gegeben, die hier, wie die Leute einmal sind, kein künstlerischer Erfolg, und sei er noch so groß wieder gut machen kann. Der Weise aber meidet die Uebel bei Zeiten,“ kam es entschlossen über die Lippen des schönen Mädchens, dem man ansehen konnte, daß nichts, aber auch nichts, es in seinem Entschluß wankend machen könnte.

Der Maler war fassungslos; er fand kein Wort der Entgegnung; dasselbe, wie die Geliebte, hatte ihm auch der treue Freund gesagt.

„Folge meinem Rat,“ bat jetzt Gertha, von tiefstem Mitleid mit dem Freund ergriffen. „Höre auf mich, Hans; vielleicht kann ich dann vergessen, welche Wunden heute meinem Stolz geschlagen worden sind, vielleicht wird dann alles noch gut.“

Da rief es den Maler nieder zu ihren Füßen; er umklammerte ihre Kniee und weinte sich aus. Sie wehrte ihm nicht; aber sie empfand zum erstenmal in diesem Augenblick, wie sehr sie den Unglücklichen zu ihren Füßen liebte.

„Beruhige Dich doch, Hans. Gertha meint es gut mit Dir, folge ihrem Wunsch,“ sprach Frau Anna eindringlichst auf den Maler ein. Gertha beugte sich zu Hans nieder und drückte einen Kuß auf seine Stirn. „Sei ein Mann, Hans, ich liebe Dich ja,“ flüsterte sie ihm zu.

Und Hans Richter fand sich wieder, er erhob sich und sagte mit einer Stimme, an deren Leben die Damen merkten, daß er einen furchtbaren Seelenkampf mit sich ausgelämpft hatte: „Gut ich füge mich und siedle noch in diesen Tagen nach München über.“

(Fortsetzung folgt.)



von der königlichen Familie. Der Bischof von Winchester blieb bis zum Ableben da.

**Osbome, 23. Jan.** Die sterbliche Hülle der Königin ruht noch auf den Bette im Sterbezimmer. Soldaten bilden auf der Treppe Spalier. Zwei Offiziere halten an der Thüre des Zimmers Wache. Die Schloßdienerschaft und die Pächter der königlichen Güter wurden heute Nachmittag zur Besichtigung der Leiche zugelassen, an der sie langsam vorbeizogen. Das Antlitz der Königin zeigt einen friedlichen Ausdruck. Der Kopf ist leicht zur Seite geneigt. Die Arme sind gekreuzt. Ein einfaches Kreuz ruht auf der Brust. An dem reich mit Blumen gezierten Bette halten 2 indische Diener und eine Hofdame die Totenwache.

**Brüssel, 23. Jan.** Nach dem „Soir“ ist die Verlegung der Transvaalgesandtschaft von Brüssel nach dem Haag beschlossene Sache. Dr. Leyds habe dort eine Villa gemietet, in der Präsid. Krüger sich vorläufig niederlassen werde.

**New-York, 23. Jan.** In einem Artikel der „Mail and Express“ heißt es, Seine Majestät der Deutsche Kaiser habe dadurch, daß er sich an das Sterbelager seiner Großmutter begab, sowohl die amerikanischen als auch die englischen Herzen tief berührt. Der Kaiser zeigte sich als ein Mann, dessen Handlungen ebenso sehr aus warmem Herzen entspringen, wie aus der verständnisvollen Auffassung ehrwürdiger Traditionen. Diese Eigenschaft der Hohenzollernfürsten, welche so viele herzzgewinnende Kundgebungen gezeigt hat, zeigte sich niemals in hellerem Lichte als jetzt. Die Kulturwelt empfindet gegenüber dem Deutschen Kaiser und dem Deutschen Reiche etwas von jenen persönlichen und Volkssympathien, die immer noch geeignet sind, die Gegensätze in der internationalen Politik zu mildern.

— 23. Jan. Präsident Mac Kinley soll nervenleidend sein und nur noch eine kurze Lebensdauer haben.

### Die Ereignisse in China.

**Peking, 20. Jan.** Prinz Tschun wohnte heute mit zwei jüngeren Brüdern zugleich mit dem Grafen Waldersee einem Militär-Konzert in der deutschen Gesandtschaft bei. Gleichwohl ist die deutsche Zustimmung zu seiner Entsendung nach Berlin unwahrscheinlich, solange China nicht auch die übrigen Forderungen der Mächte erfüllt.

— 18. Januar. 25000 Mann regulärer chinesischer Truppen haben sich in der Nähe von Tschentingfu angesammelt. Sie stehen einen Tagesmarsch von den französischen Truppen entfernt. General Boyron hat Anstalten getroffen, sie zu beobachten. — Der französische Gesandte Pichon richtete an den Prinzen Tching und Si-Hung-Tschang ein in entschiedenem Tone gehaltenes Schreiben, worin er verlangt, daß sich die Chinesen sofort zerstreuen.

— 23. Jan. Bei der heutigen Sitzung des diplomatischen Korps in Angelegenheit der chinesischen Friedenswünsche wurde wiederum ein befriedigendes Einverständnis der Mächte erzielt. Die nächste Sitzung ist am Donnerstag. Für nächste Woche ist eine Sitzung mit den chinesischen Bevollmächtigten in Aussicht genommen.

**Tientsin, 18. Jan.** Die Russen übergaben heute die Schanghaiwan-Eisenbahn an die Deutschen.

### Der Krieg in Süd-Afrika.

**London, 23. Jan.** Das Reutersche Bureau meldet aus Kimberley vom 21. Januar: Die Bedeckungsmannschaft eines britischen Konvois hatte ein Gefecht in der Nähe von Boshof. Der Feind wurde mit einem Verlust von 15 Toten und Verwundeten zurückgeschlagen. Die Engländer hatten drei leicht Verwundete.

### Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 24. Jan.** Für die Mitglieder der Kasino-Gesellschaft hielt Herr Vikar Spitzer gestern Abend im kleinen Löwen-Saal einen Vortrag über Paris und die Pariser Weltausstellung, durch welchen der Vortragende seinen zahlreichen Zuhörern zunächst im allgemeinen über Paris Wissenswertes, dann über die Ausstellung und die Erfolge der deut-

schen Industrie berichtete. Der Vortrag wurde durch Umherreichen von Bildern wesentlich unterstützt und trug das Gepräge des Selbsterlebten. Herr Vorstand Dr. Kieffer sprach Herrn Spitzer für seine interessanten Ausführungen den Dank aus. Die Anwesenden blieben dann noch in animiertester Unterhaltung längere Zeit beisammen. — In der Woche vor Fastnacht wird eine theatrale Abendunterhaltung mit Tanzkränzen stattfinden, zu der die Vorbereitungen eifrig betrieben werden.

**MV. Sinsheim, 25. Jan.** Wie wir hören, beabsichtigt der Musikverein demnächst ein Konzert zu geben und auch an einem noch zu bestimmenden Tag vor Fastnacht einen Maskenball abzuhalten. Letzterer wird den jungen tanzlustigen Damen und Herren gewiß nicht unwillkommen sein, umso mehr, als die ja sonst rührige Vereinsleitung die Veranstaltung eines solchen seit einigen Jahren unterlassen hat, und zwar wohl auf Grund der auf diesem Gebiete hinsichtlich gemachten Erfahrungen. Verdienten ja die vorausgegangenen Maskenbälle wegen ihrer meistens sehr geringen Zahl von Masken kaum noch den Namen als solche. Es wäre zu wünschen, daß dies von dem bevorstehenden Male nicht wieder gesagt werden müßte und gilt es daher jetzt schon die geeigneten Vorbereitungen hierzu einzuleiten.

**h. Hilsbach, 22. Jan.** In dankbarer Erinnerung haben der Militärverein Hilsbach und die Einwohnerschaft den lobenswerten Beschluß gefaßt, unsern tapferen Krieger von 1870/71 einen Gedenkstein zu errichten, welcher deren Ruhmesthaten auch den späteren Geschlechtern stets vor Augen führen soll. Es sind denn auch von Seiten der beteiligten Faktoren weder Kosten noch Mühe gescheut worden, um das schöne Werk seiner möglichst raschen Verwirklichung entgegenzuführen. In der letzten Sitzung des Gemeinderats hat derselbe einen für das Denkmal geeigneten Platz an der Straße Sinsheim-Eppingen zur Verfügung gestellt. Das Denkmal, welches bis zum Monat Mai enthüllt werden soll, wird von den Herren Bildhauer Dneker u. Ernstberger in Mannheim (beide sind Bürgeröhne aus Hilsbach) gefertigt werden. Den sehr wirkungsvollen Entwurf mit Zeichnung hierzu verdanken wir der schätzbaren Freundlichkeit des Herrn Architekten Dick aus Sinsheim. Allen, welche zur Förderung dieses schönen und patriotischen Werkes seither in uneigennützigster Weise beigetragen haben, ganz besonders aber dem Vorstande des Militärvereins, Herrn Werner, sei hiermit an dieser Stelle der allseitige wärmste Dank ausgesprochen.

**< Reichen, 22. Jan.** Heute Abend hielt der Gesangverein Liederkranz seine jährliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung beschäftigte sich außer dem Jahresabschluss mit der Wahl der Vorstandsmitglieder, sowie mit der im Sommer stattfindenden Fahnenweihe. Als Tag derselben wurde der 23. Juni festgesetzt. Die bisherigen bewährten Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt, was als ein gutes Zeichen der Einigkeit unseres Vereins freudig begrüßt werden darf.

\* Es sei wiederholt daran erinnert, daß die Thaler österreichischer Prägung auch von den Staatskassen nur noch bis zum 1. März d. J. voll in Zahlung genommen werden. Von dieser Zeit an haben dieselben nur noch Silberwert, das ist etwas weniger als die Hälfte.

— Die badischen Bahnen vereinnahmten im Monat Dezember v. J. 5167110 Mark gegen 5076961 Mark im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Vom Januar bis Dezember v. J. wurden insgesammt 74869740 Mark gegen 70658903 Mark im Jahre 1899 vereinnahmt.

— Neulich abends fand man auf dem Eisenbahndamm bei Wertheim den Leichnam des 12-jährigen Gymnasiasten Eugen Sührer von dort mit abgefahretem Kopfe. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ist bis jetzt noch unentschieden.

— Vorgestern nachmittag stürzte bei dem Abbruch eines ehemaligen Fabrikgebäudes in Mannheim der 33 Jahre alte verheiratete Maurer Gg. Wimpopp von Oppau zwei Stockwerk hoch herab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

— Am Samstag mittag entstand auf der nordöstlichen Seite des Schaninsland ein mächtiges Feuer, dem circa 40 Morgen Wald und Weideland zum Opfer fielen. Der Brand entstand durch die Unvorsichtigkeit eines 15-jährigen Bergwerkarbeiters.

— Bei einem am Mittwoch früh um 4 Uhr in Konstanz ausgebrochenen Brande ist das vierstöckige Werkstattegebäude der Möbelfabrik von Gebr. Selner vollständig ausgebrannt. Bedeutende Borräte an Holz und Möbeln sowie die Betriebsrichtung gingen dabei zugrunde.

— Auf dem Bahnhof Dillenburg (Hessau) wurde einem Heizer, der sich etwas zu weit über die Lokomotive hinausbeugte, von einer vorbeikommenden Maschine der Kopf abgerissen.

— In Unterhaus i. S. ist ein vierjähriges Mädchen in Abwesenheit der Mutter dem krennenden Ofen zu nahe gekommen, so daß die Kleider des Kindes Feuer fingen. Das arme Geschöpf ist den Brandwunden erlegen.

— In Weidling bei Wien warf eine Frau Karoline Leskovich, deren Mann Habernhändler ist, und wegen Veruntreuung verhaftet wurde, ihre beiden Töchterchen, 3 und 2 Jahre alt, vom 3. Stockwerk auf das Straßenpflaster und tötete sich dann selbst durch Sturz aus dem Fenster. Auch beide Kinder sind tot.

— Wie aus Christiania (Norwegen), vom 22. Januar berichtet wird, hat in der vorhergegangenen Nacht ein fürchterlicher Orkan, wie ihn niemand in den letzten 50 Jahren erlebt, an der ganzen norwegischen Westküste von Tromsø bis Kristiansand gewütet. Das Meer war gewaltig aufgeregelt. Die meisten Schiffe mußten ihre Fahrt einstellen. Von allen Seiten wird telegraphisch und telephonisch gemeldet, daß der Sturm noch tobt, begleitet von Hagel, Schnee, Blitz und Donner und Springflut. Alle niedrigeren Teile der Küstenstädte sind überschwemmt. Großer Schaden wurde an Warenlagern, Brücken, Hafensmolen, Häusern, Schiffen, Telephon und Telegraph angedeutet. Verluste an Menschen werden befürchtet.

— Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus London: Nach einer Depesche aus Shanghai ist das japanische Schulschiff „Itsubuchima“ an der Ostküste Japans mit 95 Personen, darunter 49 Kadetten, untergegangen.

— Ein gestern Nacht in Montreal (Canada) ausgebrochenes Feuer zerstörte einen großen Teil des Geschäftsviertels. Der Schaden wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt.

### Geriichtliches.

+ **Redarbischofsheim, 18. Januar.** Bei der am Mittwoch, 23. Jan. am hiesigen Amtsgericht stattgefundenen Schöffengerichtssitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Ernst Wader, Knecht von Helmshof wegen groben Unfugs: Wader hat sich der bez. amtlich gegen ihn erkannten Geldstrafe von 5 M. unterworfen.
2. Ludwig Rupprecht, Philipp Adam Klump und Albert Wegger, Landwirte von Redarbischofsheim, wegen Sachbeschädigung: Rupprecht und Genossen je 42 M. Geldstrafe, ev. 14 Tage Gefängnis.
3. August Kühn, Tagelöhner von Helmshof, wegen Körperverletzung: 3 Wochen Gefängnis.
4. Ludwig Kolmar, Cigarrenmacher von Waibstadt, wegen Betrugs und Körperverletzung: Gesamtgefängnisstrafe von 21 Tagen und Geldstrafe von 5 M. ev. ein Tag Gefängnis.
5. Karl Mathias Kolmar, Cigarrenmacher aus Waibstadt: freigesprochen.
6. Susanna Hönle, Witwe in Helmshof, gegen Schlossermeister Friedrich Walf Ehefrau dase ist wegen Verleumdung: Infolge außergerichtlichen Vergleichs zurückgenommen.

**Leibwäsche?** Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberel

Preisliste u. Muster postfrei

Eigene Weberei Landeshut (Schl.)

**F. V. Grünfeld**

Berlin W., Leipzigerstr. 25.

### Marktberichte.

**Sinsheim, 25. Jan.** (Marktbericht.) Butter per Pfd. 0.95 M., Eier 2 Stück 16 S., Rindfleisch per Pfd. 64 S., Kalbfleisch 70 S., Schweinefleisch 64 S.

**Bretten, 23. Jan.** Zum gehr. Schweinemarkt waren 3 Käufer und 73 Stück Milchschweine zugeführt und kostete das Paar Milchschweine 18—24 Ml.



## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 2499. Das Erbschaftsgericht 1901 betr.  
Die Bürgermeisterämter bzw. Gemeinderäte des Bezirks, welche mit der Anzeige über den Vollzug unserer Verfügung vom 2. Januar 1901 Nr. 333, 334 und 336 (Landbote Nr. 4 und 5) noch rückständig sind, werden an die Erledigung erinnert.  
Sinsheim, den 18. Januar 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Reim.

Nr. 122. Medizinalstatistik betr.

Im 4. Quartal 1900 sind im Amtsbezirk Sinsheim ohne die Totgeborenen 193 Personen gestorben. Totgeborene wurden 9 Kinder. Unter den Gestorbenen waren 88 Kinder im ersten Lebensjahre = 45,59 % und 24 Kinder = 12,43 % im Alter von 1—15 Jahren. Von Infektionskrankheiten veranlaßten den Tod: Keuchhusten zweimal, Typhus einmal, Rachendiphtherie dreimal, Kehlkopfkroup dreimal. An Verdauungsstörungen starben 57 Kinder unter 1 Jahr. An Lungenschwindsucht starben 10 Personen. Von anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten kamen 44 Fälle zur Kenntnis des Bezirksarztes und zwar 6 Typhusfälle, 5 Scharlachfälle, 30 Diphtheriefälle und 3 Erkrankungen an Kehlkopfkroup. Puerperalfieber ist im 4. Quartal nicht vorgekommen. Die Gesamterblichkeit im Amtsbezirk Sinsheim während des Jahres 1900 beziffert sich auf 794 Todesfälle gegen 697 des Vorjahres. Totgeborene wurden im Jahre 1900 46 Kinder, im Vorjahre 41. Im ersten Lebensjahre sind im Jahre 1900 281 Kinder = 35,39 % und 58 = 7,3 % im Alter von 1—15 Jahren gestorben. Im Vorjahre sind 249 = 35,72 % im Alter von 0—1 Jahr gestorben und 62 Kinder = 8,89 % im Alter von 1—15 Jahren. Es starben im Jahre 1900 an: Masern 5, Keuchhusten 7, Typhus 4, Rachendiphtherie 4, Kehlkopfkroup 10, Puerperalfieber 2 Personen. An Scharlach ist Niemand gestorben. An Verdauungsstörungen starben 111 Kinder unter 1 Jahr. An Lungenschwindsucht starben 55 und an Influenza 34 Personen. Von anzeigepflichtigen Krankheiten sind im Berichtsjahre insgesamt 104 Fälle gemeldet worden und zwar 15 Typhus, 71 Puerperalfieber, 6 Scharlach, 56 Diphtheriefälle und 16 Erkrankungen an Kehlkopfkroup. Im Vorjahre kamen 122 Fälle zur Anzeige und zwar: 19 Fälle von Typhus, 8 von Puerperalfieber, 11 von Scharlach, 62 von Diphtherie und 22 von Kroup.

Sinsheim, 20. Januar 1901.

Großh. Bezirksarzt:  
Dr. Meisterer.

## Aufgebot.

Nr. 1237. Der Müller Josef Wächter zu Eichlersheim hat beantragt, die verschollene Marie Wächter von Eichlersheim, zuletzt wohnhaft in Eichlersheim für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Donnerstag, 19. Septbr. 1901, vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Sinsheim, 22. Januar 1901.

Großh. Amtsgericht.

Dies veröffentlicht:

Der Gr. Gerichtsschreiber:  
Kumpf.

## Weiler.

### Pferdeversteigerung.

Am **Wittwoch, den 30. d. M. vormittags 10 Uhr** läßt der Unterzeichnete drei Arbeitspferde mittleren Schlages öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Georg Rudy.

## Hoffenheim.

Einen sprungfähigen reinen **Schweinsfasel** Yorkshire Rasse ist zu verkaufen bei

Polizeidiener A. Schöpfel.

## Selbstgebraunten

### Kartoffelbranntwein

u. **Zwetschgenwasser** in vorzüglicher Qualität empfiehlt

**H. Bräunling,**  
„z. Schwanen“

## Staatlich subventionierte Hengststation Kirchardt.

Den Herren Pferdezüchtern mache hiermit die ergebendste Mitteilung, daß für die **Deckfaison 1901** jetzt wieder jeden Tag Zuchstuten zum Decken vorgeführt werden können und werden die verehrlichen Pferdezüchter zur Benützung des berühmten Prämienhengstes „**Carthago**“ sowie der zwei neu aufgestellten erstklassigen Prämienhengste „**Olympe II**“ und „**Tape à l'oeil**“ hiermit freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll!

**Hch. Kopp I., Hengsthalter.**

## Leseholz-Karten

nach Entwurf Sr. Forstamts sind vorrätig in der

Buchdruckerei G. Becker.

## Holz-Versteigerung.

**Wittwoch, den 30. Januar ds. Js.**

werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt III und II 11. — 183 Forsten, 105 Eichen und 4 Buchen und

**Donnerstag, 31. Januar**

61 Ster eichenes, darunter 27 Ster sortiertes Daubholz, 63 Ster forlenes und 10 Ster buchenes Scheitholz, 19 Lose Stockholz und 1200 gemischte Wellen gegen Baarzahlung von der Abfuhr an der Hiebstelle öffentlich versteigert. Der Anfang ist an beiden Tagen im Distrikt III Reidensteiner Eichen **vormittags 9 Uhr.**

Opfenbach, den 23. Januar 1901.

Das Bürgermeisteramt.

Groß.

vdt. Arnold.

## Einladung.

Zur Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des deutschen Kaisers

findet am

**Samstag, den 27. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr**

## Festgottesdienst

in den beiden Pfarrkirchen statt.

Diejenigen Herren, welche sich am Festzuge zur Kirche beteiligen, werden gebeten, sich um 9 1/2 Uhr in, bzw. vor dem Amtshause zu versammeln.

Am **Festtag Abends 8 Uhr** findet im „Löwenaal“ das übliche allgemeine

## Festbankett

statt.

Die Unterzeichneten beehren sich zu dieser Feierlichkeit ergebendst einzuladen mit der Bitte, am Festtag die Häuser zu beslaggen.

Sinsheim, den 16. Januar 1901.

Der Großh. Amtsvorstand:  
Reim.

Der Bürgermeister:  
Speiser.

## Realschule Sinsheim.

Zu der am **Samstag, 26. ds. Mts. vormittags 9 1/2 Uhr** in unserer Anstalt stattfindenden Geburtstagsfeier Seiner Majestät des deutschen Kaisers werden hiermit die Eltern unserer Schüler, sowie alle Freunde der Schule ergebendst eingeladen.

Zost.

## Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Kundgebungen innigster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

**Otto Becker**

danken herzlichst

Wombach, 24. Januar 1901.

Rentamtmanu Becker mit Familie.

## Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunstern**, solideste Consummarke; **Grünstern**, bessere-, **Rothstern**, Prima, **Blaustern**, beste Qualität. Ausserdem in No. 3 u. 4 als Specialität aus **echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen**, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit **besondere Haltbarkeit** auszeichnen. In Zephyr-Strick- und Rock-Wollen bieten **24er Schwarzstern** und **Gelbstern** hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.



**Tanzbelustigung.**  
 Zu Ehren der Geburtstagsfeier seiner Majestät des deutschen Kaisers, werde ich nächsten **Samstag den 27. ds. Mts.** bei gutem Wetter  
 Orchester



**Tanzvergnügen**  
 abhalten, zu dessen Besuch ich freundlichst einlade.  
**Schaubed, 3. Reichstrone.**

**Alle Karlisten**  
 Sinsheim's werden auf **Montag, 28. ds. Mts.** abends 8 Uhr in die Brauerei Stecher zur Feier des Namensfestes freundlichst eingeladen.  
 Das Komite.

**Sinsheim.**  
**Eine Buttermaschine**  
 hat zu verkaufen  
**Kaiser Karl Fischer.**

**Sinsheim.**  
**Offene Lehrstelle.**  
 Ein braver Junge kann auf Ostern als **Bäckerlehrling** eintreten bei  
**Karl Eiermann.**

**Ein kräftiger Junge**  
 der die **Wiegerei** erlernen will, kann sofort eintreten bei  
**Wilh. Edlmann.**

**Lehrstelle.**  
 Ein junger Bursche, der die **Bäckerei** erlernen will, findet auf Ostern Stelle bei  
**Bäckermeister Moser, Kirchardt.**

**Ein Wagnersgelle**  
 findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Johann Reinhard, Wagner**  
 in **Doffenheim b. Heidelberg.**

**Für Husten u. Catarrhleidende**  
**Kayser's Brust-Caramellen**  
 Malzextrakt mit Zucker in fester Form! die sichere Wirkung ist durch 2650 notariell begl. Zeugnisse anerkannt. Einziger dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Paket 25 Pfg. bei: **Hugo Senfert** in Sinsheim, **L. S. Ruppert** in Sinsheim, **Jos. Weber** in Neckarbischofsheim.

**Vortrag über Methodismus!**  
**Samstag, 26. Abends 8 Uhr**  
**„Löwensaal“**  
 Eintritt frei.



**LUDWIG RÜDINGER sen.,**  
 Dampfziegelei und Falzziegelfabrik  
**Aglasterhausen (Baden)**  
 empfiehlt

**Ia. Doppelfalzziegel**  
 eigenes Modell und Ludowici-System, in hellroter Naturfarbe sowie schwarz imprägniert.

**Ia. Hohlstrangfalzziegel**  
**Ia. Vieberschwänze**  
 mit gothischem und Halbkreischnitt zc.

**Bauornamente**  
 nach eigenen sowie eingesandten Modellen und Zeichnungen.  
**Ia. feuerfeste Steine und Backofenplatten.**  
**Maschinensteine, Feldbrandsteine**  
 sowie **Steinzeug und Cementröhren,**  
**Zuffsteine, Hydr. Kalk gemahlen in Säcken,**  
**Ia. Portland-Cement zc. zc. zc.**



**Abraham Seligmann**  
 empfiehlt

**Bettfedern**  
 sowie  
**fertige Betten.**

**Gebrüder Trau Nachf., Karl Günther**  
 Hof-Pianosorte-Fabrik und Magazin  
 108 Hauptstraße. Heidelberg Hauptstraße 108.  
**Flügel, Pianinos, Harmoniums**  
 Beckstein, Steinweg, Günther Söhne, Reim, Steingraeber, J. Bach-Hardt, Thürmer und Andere.  
 Gebrauchte, gut reparierte Flügel und Pianinos, zu Verkauf und Miete.  
 Bestenrichtete Reparaturwerkstätte für Pianos.

**Gottfr. Fischer Heilbronn a. N.**  
 b. d. Gewerbebank  
**Betten, Aussteuern, Wäschefabr.**  
 Nur beste Fabrikate in grösster Auswahl!  
 Billigste Preise. Besuch meiner Verkaufsräume lohnend.

**Oberrheinische Bank**  
**Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.**  
 Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.  
 Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.  
 Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.  
**Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.**  
**Bankgeschäfte jeder Art.**

**Nohrbach.**  
 Unterzeichneter läßt **Dienstag, 29. d. Mts.** nachmittags 1 Uhr eine **Fuchsstute**, 6 jährig, gut im Zug (guter Einspanner) und zwei starke 1 1/4 jährige **Hengstfohlen** (Braun und Rapp) öffentlich versteigern, wozu Liebhaber einladet  
**Joseph Rüdinger.**



**Im Winter**  
 Sorge man dafür, daß die Schuhe nicht immer gewischt, sondern ab und zu auch mit **Krebs-Fett** geschmiert werden. Man wird dadurch trockene Füße behalten und sich nicht leicht erkälten.  
 183

Die sparsame Hausfrau verwendet  
**Maggi's**  
**zum Würzen**  
 der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.  
 Wenige Tropfen genügen —  
 Soeben wieder eingetroffen bei  
**E. Spangenberg.**

**Buren-Siegesküchen,**  
 dennoch sind sie Sieger. Schutzmarke Nr. 44113. Feinster Dessert-Kuchen, wozu keine Butter, verwendet für **Mk. 4.50 franco** Nachnahme in Deutschland. Jeder Burenfreund soll sich diesen Kuchen kommen lassen.  
**Karl Welker, Conditorei u. Marmeladenfabrik, Glanhan i. S.**

**Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!**  
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwannensfedern, Schwannendünen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunenn. **Reinheit u. beste Reinigung** garantiert! **Güte, Preis, Haltbarkeit.** Preis für 100: 1.80; 2.50; 3.50; 4.50; 5.50; 6.50; 7.50; 8.50; 9.50; 10.50; 11.50; 12.50; 13.50; 14.50; 15.50; 16.50; 17.50; 18.50; 19.50; 20.50; 21.50; 22.50; 23.50; 24.50; 25.50; 26.50; 27.50; 28.50; 29.50; 30.50; 31.50; 32.50; 33.50; 34.50; 35.50; 36.50; 37.50; 38.50; 39.50; 40.50; 41.50; 42.50; 43.50; 44.50; 45.50; 46.50; 47.50; 48.50; 49.50; 50.50; 51.50; 52.50; 53.50; 54.50; 55.50; 56.50; 57.50; 58.50; 59.50; 60.50; 61.50; 62.50; 63.50; 64.50; 65.50; 66.50; 67.50; 68.50; 69.50; 70.50; 71.50; 72.50; 73.50; 74.50; 75.50; 76.50; 77.50; 78.50; 79.50; 80.50; 81.50; 82.50; 83.50; 84.50; 85.50; 86.50; 87.50; 88.50; 89.50; 90.50; 91.50; 92.50; 93.50; 94.50; 95.50; 96.50; 97.50; 98.50; 99.50; 100.50.  
**Pecher & Co.**  
 in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
 Proben u. ausführliche Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwünscht!